



Schulinterner Lehrplan für das Fach

Politik/Wirtschaft

in der Sekundarstufe I

Klassen 5, 8 und 9

Inhaltsverzeichnis

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
1.1	Entscheidungen zum Unterricht	6
1.1.1	Unterrichtsvorhaben Klassen 5 ,8 und 9	6
1.1.2	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 5.....	7
1.1.3	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 8 (I-V).....	10
1.1.4	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 9 (I- IV)	14
1.1.5	Übersicht Unterrichtsvorhaben Klasse 8 bilingual (I-V)	16
1.1.6	Übersicht Unterrichtsvorhaben Klasse 9 bilingual (I-V)	19
1.1.7	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Differenzierungskurs Politik/Europa.....	21
1.1.8	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Differenzierungskurs Politik/Wirtschaft.....	28
1.1.9	Vorhabenbezogene Konkretisierung	32
1.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	35
1.2.1	Überfachliche Grundsätze	35
1.2.2	Didaktische Prinzipien, fachliche Grundsätze und deren Umsetzung	35
1.2.3	Exkursionen	37
1.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	37
1.3.1	Verbindliche Instrumente	37
1.3.2	Sonstige Mitarbeit.....	38
1.3.3	Leistungsrückmeldung und Beratung	40
1.4	Lehr- und Lernmittel:	41
2	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	42
2.1	Fortbildungskonzept	42
2.2	Berufsorientierung	42
3	Evaluation und Qualitätssicherung.....	43

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Gymnasium der Stadt Kerpen befindet sich im Rhein-Erft-Kreis. In der zehnzügigen Sekundarstufe I wird Politik in den Jahrgangsstufen 5, 8 und 9 zweistündig im Klassenverband als Doppelstunde unterrichtet. In der Sekundarstufe II wird Sozialwissenschaften im dreistündigen bzw. fünfstündigen Kurssystem mit durchschnittlich 22 bis 29 Schülerinnen und Schülern unterrichtet. Die Schule bietet in der Oberstufe das Fach Sozialwissenschaften als Grund- und Leistungskurs an.

Das Gymnasium Kerpen versteht sich als Schule, in der gegenseitige Wertschätzung die Grundlage des gemeinsamen Lernens, Lehrens und Erlebens ist. Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen, Lehrer und Eltern werden als eigenständige Persönlichkeiten wahrgenommen und mit ihrem individuellen Charakter respektiert. Dieser Respekt ist keiner Hierarchie geschuldet, sondern entsteht aus der Achtung jedes einzelnen als Mensch. Dazu gehört, sich aufmerksam wahrzunehmen, sich auf Augenhöhe zu begegnen und eigene Grenzen und die Grenzen des Gegenübers anzuerkennen.

Der Unterricht im Fach Sozialwissenschaften versteht den Menschen zugleich als gesellschaftliches Produkt und als Gestalter der Gesellschaft. Entsprechend sollen gesellschaftliche Kompetenz, eine gewissenhafte Selbstreflexion sowie die engagierte Bearbeitung gesellschaftlicher Probleme gefördert werden. Ausgehend von aktuellen und exemplarischen Konflikten des sozialen, wirtschaftlichen und politischen Lebens werden gesellschaftliche Anforderungen vermittelt und dabei Betroffenheit und Bedeutsamkeit, Mikro- und Makrowelt, soziales und politisches Lernen miteinander verbunden. Zentrale Aufgabe ist es, das Politische in gesellschaftlichen Prozessen zu entdecken und dabei an konkreten Fällen verallgemeinerungsfähige Erkenntnisse und Verfahren zu gewinnen. Dabei besteht das übergeordnete Ziel des Faches darin, Schülerinnen und Schüler zunehmend zu einer selbstständigen Analyse gesellschaftlicher Konflikte und damit zu einem eigenständigen, begründeten Urteil zu befähigen.

Das Gymnasium der Stadt Kerpen ist zudem *Europaschule* und hat diesen Gedanken besonders in ihrem Schulprogramm und Leitsatz „Gemeinsam lernen und leben – grenzüberschreitend denken und handeln“ verankert. Kernanliegen der Schule als Europaschule ist es, ihre Schülerinnen und Schüler auf ein Leben als europäische Bürgerinnen und Bürger in einer globalisierten Welt vorzubereiten. Zentrale Zielsetzungen sind die Entwicklung und Vertiefung eines europäischen Bewusstseins und die Vermittlung von Qualifikationen in europäischer/internationaler Dimension. Zur deren Verwirklichung werden die aspektreichen Bezüge Europas als fester Bestandteil in den Unterricht und in das Schulleben integriert und eine vertiefte Sprachenförderung im europäischen Rahmen (deutsch-englischer bilingualer Zweig, auch im Fach Politik/Sozialwissenschaften) vermittelt.

Ziel der Arbeit des Fachs Politik/Sozialwissenschaften ist die Vermittlung einer politischen Urteils- und Handlungskompetenz an die Schülerinnen und Schüler, so dass diese als *mündige Bürger* in die Lage versetzt werden, ihr politisches und soziales Umfeld national wie international aktiv mitzugestalten. Dieses Ziel soll insbesondere durch für die Lebenswelt der Schüler bedeutsame Unterrichtsbeispiele, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichterstattung und dem Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame

Arbeits- und Lernform im Fach Sozialwissenschaften verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

Um der europäischen Ausrichtung des Gymnasiums Kerpen zusätzlich Rechnung zu tragen, wählen die Schülerinnen und Schüler am Ende der Klasse 7 für die Klassen 8 und 9 ein zwei- oder dreistündiges Fach im Wahlbereich. Sinn dieses Wahlbereichs ist es unter anderem, im Hinblick auf die Oberstufendifferenzierung Neues zu erproben. Das Belegen eines Faches in Klassen 8/9 ist aber keine Voraussetzung für die Wahlen in der Oberstufe. Für den Fachbereich Politik/Sozialwissenschaften können Schülerinnen und Schüler die Kurse Politik (Wirtschaft) und Politik/Wirtschaft (Europa) wählen.

Das Fach „Europa“ geht der Frage nach, in welchen Bereichen des menschlichen Lebens sich europäische Gemeinsamkeiten und Identitäten wieder finden. Dabei werden die Disziplinen Politik, Ökonomie, Geschichte, Erdkunde, Musik und Kunst fächerübergreifend Beiträge leisten. Der Kurs „Europa“ wird federführend vom Fach Sozialwissenschaften organisiert.

Das Fach „Politik Wirtschaft“ greift die Tatsache auf, dass politische Entscheidungen ohne wirtschaftliche Motive und Konsequenzen kaum denkbar sind – Politik und Wirtschaft gehören untrennbar zusammen. Durch die Schwerpunktsetzung des Faches sollen die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt werden, als zukünftige Auszubildende, Studenten und Studentinnen, Arbeitnehmerinnen und Unternehmer, also in der Rolle der Wirtschafts- und Staatsbürgerinnen und –bürger, kritische und konstruktive Sach-, Urteils- und Handlungskompetenz zu entwickeln.

Beide Differenzierungskurse greifen das Konzept des „Lernens vor Ort“ (Unternehmenserkundungen, Besuch lokal- und kommunalpolitischer Institutionen) auf. Zudem sind die bereits angesprochenen Formen des kooperativen Lernens in beiden Differenzierungskursen als besonders wirksame Arbeits- und Lernform verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt und durch die in den Projektkursen implementierte Projektarbeit aufgegriffen. Oberstes Prinzip für die Unterrichtsgestaltung soll die Handlungsorientierung sein, d.h. u.a., dass die Schülerinnen und Schüler auch an der Ziel- und Ablaufplanung des Unterrichts verstärkt beteiligt werden sollen.

Im Rahmen der Berufsorientierung bietet das Gymnasium Kerpen in Zusammenarbeit mit dem Rhein-Erft-Kreis und der Agentur Schneider Berufsfelderkundungstage an. Diese bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeiten, das Risiko der Ausbildungs- und Studienwahl zu minimieren und diese wichtige Entscheidung langfristig und systematisch vorzubereiten. Der Schlüssel für eine erfolgreiche Studien- und Berufswahl ist das frühzeitige Auseinandersetzen mit den eigenen Interessen und Stärken sowie den vielen verschiedenen Berufsbildern.

Ein weiteres Angebot im Rahmen der Berufsorientierung bietet der jährlich durchgeführte Girls and Boys Day am Gymnasium Kerpen. Die Orientierungstage unterstützen Mädchen und Jungen der Klassen 8, ihre eigenen Wege in der Berufs- und Studienwahl zu gehen, und zwar geschlechterunabhängig. Beim Girls' Day und Boys' Day können die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Tagespraktika und Workshops Berufs- und Studienfelder kennenlernen, die ihnen aufgrund von nicht mehr zeitgemäßen Rollenbildern

noch zu oft verschlossen bleiben. Mädchen erkunden Technik, IT, Handwerk und Naturwissenschaften. Jungen schnuppern in Berufe wie Erziehung, Kranken- und Altenpflege sowie solche im Dienstleistungssektor hinein oder nehmen an Workshops zu Rollenbildern und Sozialkompetenzen teil.

Als Europaschule nimmt das Gymnasium im Rahmen des Comenius-Programms der Europäischen Union regelmäßig an gemeinsamen Projekten mit anderen europäischen Schulen teil. Das Fach Politik/Sozialwissenschaften beteiligt sich an diesen Projekten mit dem Ziel, europäisches Bewusstsein und interkulturelle Kompetenz zu stärken. Die Fachkonferenz Politik/Sozialwissenschaften trägt dieses Anliegen auch in der Unterstützung fächerübergreifender Projekte.

Die Fachkonferenz unterstützt alle Unterrichtenden im Fach Politik/Sozialwissenschaften durch eine gemeinsame digitale Plattform, auf der selbst erstellte Materialien der Unterrichtsvorhaben und „best-practice“ – Beispiele gesammelt und abrufbar sind (lonet2). Zudem steht den Kolleginnen und Kollegen ein USB Memory Stick zur Verfügung auf dem zentrale Unterrichtsinhalte gespeichert werden. Das Fach Politik führt im Rahmen des verbindlichen Methodencurriculums in der Klasse 5 das Arbeiten und Recherchieren an Computerarbeitsplätzen ein, wofür mehrere allgemeine Computer- räume zur Verfügung stehen, die regelmäßig gebucht werden können.

Als Lehrwerke sind für die Klassen 5 das Lehrwerk TEAM des Westermann Verlages und für die Klassen 8 und 9 das Lehrwerk *Politik und Wirtschaft verstehen* des Schöningh Verlags vorgesehen. Beide Lehrwerke sollen nach dem Beschluss der Fachkonferenz Politik/Sozialwissenschaften aufgrund ihres Alters möglichst bald erneuert werden.

1.1 Entscheidungen zum Unterricht

1.1.1 Unterrichtsvorhaben Klassen 5 ,8 und 9

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen ausgewiesen, während die Sach- und Urteilskompetenzen erst auf der Konkretisierungsebene Berücksichtigung finden. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass im Kernlehrplan keine konkretisierte Zuordnung von Methoden- und Handlungskompetenzen zu den Inhaltsfeldern bzw. inhaltlichen Schwerpunkten erfolgt, sodass eine feste Verlinkung im Rahmen dieses schulinternen Curriculums vorgenommen werden muss. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

1.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 5

Jgst. 5	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Meine Klasse und ich – Wie werden wir eine gute Klassengemeinschaft?</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie (Institutionen, Akteure und Prozesse) (SK) • nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen (UK) • vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab (UK) • arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit (MK) • gehen mit kulturellen Differenzen im schulischen Umfeld angemessen um, d.h. sie suchen in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung und praktizieren Formen der Konfliktmediation (HK) • nehmen eigene und fremde Interessen wahr, respektieren diese, setzen beide in Bezug zueinander und wenden Strategien der Organisation und Durchsetzung von Interessen und Positionen im Rahmen demokratischer Regelungen innerhalb der Schule und des persönlichen Umfeldes bei konkreten Anlässen an (HK) <p>Inhaltsfelder: IF 1 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt: Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen in Familie, Schule und Stadt <p>Methodisch-didaktische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kooperative Entwicklung von Klassenregeln - Rollenspiele Organisieren: Simulation von Streitschlichtungsgesprächen <p>Zeitbedarf: 8 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Das Leben in der Schulgemeinschaft – Wie können wir mitbestimmen und mitgestalten?</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie (Institutionen, Akteure und Prozesse) (SK) • nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen (UK) • beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an (MK) • arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit (MK) • nehmen eigene und fremde Interessen wahr, respektieren diese, setzen beide in Bezug zueinander und wenden Strategien der Organisation und Durchsetzung von Interessen und Positionen im Rahmen demokratischer Regelungen innerhalb der Schule und des persönlichen Umfeldes bei konkreten Anlässen an (HK) <p>Inhaltsfelder: IF 1 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt: Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen in Familie, Schule und Stadt - Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen <p>Methodisch-didaktische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung von Wahlen zum Klassensprecher - Durchführung einer Podiumsdiskussion (z.B. zur Frage der Ausgestaltung der Wahl zum Schülersprecher oder Maßnahmen der Schülervertretung) <p>Zeitbedarf: 8 Std.</p>
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u>

<p>Thema: <i>Demokratie in der Gemeinde – Wie können wir Einfluss auf Entscheidungen in der Gemeinde ausüben?</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie (Institutionen, Akteure und Prozesse) (SK) • nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen (UK) • vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab (UK) • erschließen selbstständig und in Kooperation mit anderen mithilfe verschiedener alter und neuer Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte (MK) • arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit (MK) • nehmen eigene und fremde Interessen wahr, respektieren diese, setzen beide in Bezug zueinander und wenden Strategien der Organisation und Durchsetzung von Interessen und Positionen im Rahmen demokratischer Regelungen innerhalb der Schule und des persönlichen Umfeldes bei konkreten Anlässen an (HK) • treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK) <p>Inhaltsfelder: IF 1 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie, IF 6 Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt: Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen in Familie, Schule und Stadt - Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen <p>Methodisch-didaktische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in den Arbeitsplatz Computerraum: Durchführung einer gelenkten Online-Erkundung: Das virtuelle Rathaus der Stadt Kerpen - Rollenspiele Organisieren: Simulation einer Anhörung im Stadtrat (z.B.: Sollte der Platißwald für den Bau eines Großparkplatzes abgeholzt werden? Sollte der Hambacher Forst für den Braunkohletagebau abgeholzt werden?) <p>Zeitbedarf: 14 Std.</p> <p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p>	<p>Thema: <i>Kinder und Jugendliche als Verbraucher – Wie planen wir verantwortungsvolle Kaufentscheidungen?</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten (SK) • erläutern die Rolle des Geldes als Tauschmittel (SK) • benennen ihre Rechte und mögliche Risiken als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK) • beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an (MK) • planen ein kleines, deutlich umgrenztes Interview/eine Befragung - auch mithilfe der neuen Medien - führen dieses durch und werten es aus (MK) • stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar (MK) • treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK) • erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (z.B. Leserbrief, Plakat, Flyer, computergestützte Präsentation) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese argumentativ ein (HK) <p>Inhaltsfelder: IF 2 Grundlagen des Wirtschaftens</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz - Grundbedürfnisse junger Menschen (Bedürfnishierarchie) - Junge Menschen in der Konsumgesellschaft/Konsumentensouveränität und Kaufstrategien - Geldgeschäfte als Tauschgeschäfte <p>Methodisch-didaktische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Befragung zum Thema Umgang mit Geld durchführen und auswerten - Einen Taschengeld- oder Haushaltsplan erstellen - ökonomische Spiele/Experimente durchführen, z.B.: Das Marktspiel - ein Werbeplakat für eine Schulveranstaltung entwickeln <p>Zeitbedarf: 14 Std.</p> <p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p>
--	--

<p>Thema: <i>Umweltschutz als Zukunftsaufgabe – Wie können wir uns für Umweltschutz engagieren?</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Beispiele für die Bedeutung von Umweltschutz im Alltag dar (SK) • vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab (UK) • beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an (MK) • planen ein kleines, deutlich umgrenztes Interview/eine Befragung - auch mithilfe der neuen Medien - führen dieses durch und werten es aus (MK) • stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar (MK) • erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (z.B. Leserbrief, Plakat, Flyer, computergestützte Präsentation) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese argumentativ ein (HK) <p>Inhaltsfelder: IF 3 Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltigkeit gesellschaftlichen Handelns sowie ökologischer Herausforderungen im privaten und wirtschaftlichen Handeln (z. B. Umgang mit Müll, Wasser u. a.) <p>Methodisch-didaktische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Umfrage zum Thema Umgang mit Müll durchführen und auswerten - kooperative Erstellung eines Maßnahmenkataloges für die Familie und die Schule zur Bekämpfung des Treibhauseffekts <p>Zeitbedarf: 14 Std.</p>	<p>Thema: <i>Kinder- und Menschenrechte – Wie können wir uns für die Rechte von Menschen in einer globalisierten Welt einsetzen?</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen (z.B. Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern, Migranten, alten Menschen, behinderten Menschen oder Familien) (SK) • erläutern die Bedeutung und den Stellenwert von Menschen-/Minderheitenrechten anhand konkreter Beispiele (SK) • vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab (UK) • erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (z.B. Leserbrief, Plakat, Flyer, computergestützte Präsentation) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese argumentativ ein (HK) <p>Inhaltsfelder: IF 4 Chancen und Probleme der Industrialisierung und Globalisierung, IF 5 Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensbedingungen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern, z. B. Kinder in Deutschland, Afrika, Südamerika - Lebensformen und -situationen von verschiedenen Sozialgruppen wie Kinder, Frauen, Männer, Senioren und Familien - Umgang mit Konflikten im Alltag <p>Methodisch-didaktische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Projekt zum Thema Kinderarbeit planen und durchführen - kooperative Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs für gelungene Integration und Inklusion an Schulen <p>Zeitbedarf: 14 Std.</p>
<p align="center">Summe Jgst. 5: 72 Std.</p>	

1.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 8 (I-V)

Klasse 8	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Demokratie in der BRD - Wie sollte das Miteinander in einem parlamentarischen System funktionieren?</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie - insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung (SK) • erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit (SK) • unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess) (UK) • entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar (UK) • nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren (MK) • wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten (MK) • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK) • erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel) (HK) <p>Inhaltsfelder: IF 7 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Demokratische Institutionen in der BRD – Prinzipien, Formen, Zusammenwirken - Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der BRD - Grundlagen des Rechtsstaates sowie Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten - Ursachen und Abwehr von politischem Extremismus und Fremdenfeindlichkeit <p>Methodisch-didaktische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung und Auswertung von Meinungsumfragen zu der Einstellung Jugendlicher zu 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Die Bedeutung der Medien- Wie wichtig sind sie für uns und für die Demokratie?</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (SK) • reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen (UK) • wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten (MK) • nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren, • erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein (HK) <p>Inhaltsfelder: IF 13 Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung von Formen und Möglichkeiten der Kommunikation sowie Information in Politik und Gesellschaft - Politische und soziale Auswirkungen neuer Medien - Globale Vernetzung und die Rolle der Medien <p>Methodischen Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung und Auswertung einer Umfrage zu der Mediennutzung von Jugendlichen - Durchführung einer Interneterkundung im Hinblick auf mediale Inszenierung (z.B. soziale Netzwerke, Online-Zeitungen) <p>Zeitbedarf: 14 Std.</p>

Politik und Demokratie

- Durchführung eine Pro-Contra- Debatte, z.B. zu dem Wahlrecht mit 16 oder zu Volksentscheiden auf Bundesebene

- Vergleich von Internetauftritten von Parteien

Zeitbedarf: 14 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Soziale Gerechtigkeit heute und morgen: Sollte der Sozialstaat angesichts demografischer Herausforderungen reformiert werden?

Kompetenzen:

- erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) dar (SK)
- analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch (SK)
- beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert (UK)
- entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar (UK)
- nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken - auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll (MK)
- handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte (MK)
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK)
- erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein (HK)

Inhaltsfelder: IF 11 Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturen und nationale sowie internationale Zukunftsprobleme des Sozialstaates und der Sozialpolitik
- Die Verteilung der Ressourcen in der Gesellschaft
- Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit

Methodisch-didaktische Schwerpunkte:

- Schaubilder zu Themen im Sozialstaat entwerfen
- Vorbereitung und Durchführung einer Podiumsdiskussion oder einer Debatte zur Rolle des Sozialstaats in der Bekämpfung von Armut

Zeitbedarf: 14 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Die Ökologischen Herausforderungen - Worin bestehen die Risiken und die Chancen für einen nachhaltigen Schutz der Umwelt?

Kompetenzen:

- erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft (SK)
- unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung (SK)
- reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen (UK)
- definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an (MK)
- wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten,
- handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu,
- erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel),
- erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein

Inhaltsfelder: IF 10 Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Quantitatives vs. qualitatives Wachstum, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens
- Innovationspotenziale ökologisch orientierter Produktion

Methodisch-didaktische Schwerpunkte:

- Durchführung und Auswertung von Meinungsumfragen zum Umweltschutz
- Durchführung eines Rollenspiels: Simulation einer internationalen Klimakonferenz

Zeitbedarf: 14 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: *Einwanderung nach Deutschland – Schwierigkeiten und Chancen des Zusammenlebens verschiedener Kulturen*

Kompetenzen:

- legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie (SK)
- erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit (SK)
- beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert (UK)
- formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen (UK)
- diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt (UK)
- handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte (MK)
- gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst (HK)
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK)
- erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein (HK)

Inhaltsfelder: IF 12 Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld zwischen Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen
- Werte und Wertewandel in der Gesellschaft
- Ursachen und Folgen von Migration sowie Möglichkeiten und Schwierigkeiten des Zusammenlebens von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen

Methodisch-didaktische Schwerpunkte:

- Auswertung von Statistiken zu dem Thema Migration und Flucht nach Deutschland
- kooperative Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs zur Bekämpfung von Fremdenfeindlichkeit
- Vorbereitung und Durchführung einer Podiumsdiskussion oder einer Debatte zu Maßnahmen im Umgang mit Flüchtlingen und ihrer Integration in die deutsche Gesellschaft

Zeitbedarf: 14 Std.

1.1.4 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Klasse 9 (I- IV)

Klasse 9	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Was ist ein Markt?- Angebot und Nachfrage treffen zusammen</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes (SK) • definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an (MK) • Reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen (UK) • vertreten die eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK) • erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel) (HK) <p>Inhaltsfelder: IF 8 Grundlagen des Wirtschaftsgeschens</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration - Die Funktionen des Geldes <p>Methodisch-didaktische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Simulation von Marktspielen <p>Zeitbedarf: 18 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Standortfaktor Deutschland - Chancen und Risiken von Unternehmensentscheidungen</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbständigkeit dar (SK) • analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch (SK) • prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung (UK) • reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen (UK) • werben argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen. (HK) • erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein (HK) <p>Inhaltsfelder: IF 8 Grundlagen des Wirtschaftsgeschens</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmerin bzw. des Unternehmers in der Marktwirtschaft - Soziale Marktwirtschaft und ihre Herausforderungen durch die Globalisierung <p>Methodisch-didaktische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Karikaturen zu Folgen der Globalisierung analysieren - Schaubilder und Diagramme zu weltweiten Lebensbedingungen analysieren - Simulation von Rollenspielen zur Entscheidung über Produktionsstandorte <p>Zeitbedarf: 18 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Was kommt nach der Schule? - Weiterbildungs- und Berufsmöglichkeiten

Kompetenzen:

- erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt (SK)
- beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (SK)
- entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wähle Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar (UK)
- nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren (MK)
- stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein (HK)

Inhaltsfelder: IF 9 Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs-, und Informationsgesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Berufswahl und Berufswegplanung (z. B. Ausbildung, Studium, Wege in die unternehmerische Selbstständigkeit)
- Strukturwandel von Unternehmen und Arbeitswelt durch neue Technologien für die Wirtschaft und die Auswirkungen für den Alltag

Methodisch-didaktische Schwerpunkte:

- gelenkte Internetrecherche zu Berufsfeldern und Anforderungen in bestimmten Berufen (Web-Quest)
- vertiefende Arbeit mit dem Berufswahlpass
- Simulation von Bewerbungsgesprächen

Zeitbedarf: 18 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Die Europäische Union: Erfolge, Krisen und Herausforderungen- Warum brauchen wir das vereinte Europa?

Kompetenzen:

- erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System (SK)
- erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen (SK)
- diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt (UK)
- entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wähle Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar (UK)
- handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte (MK)
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK)
- gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst (HK)

Inhaltsfelder: IF 7 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie, IF 12 Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europa: Entwicklungen, Erwartungen und aktuelle Probleme
- Ökonomische, politische und kulturelle Folgen von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele
- Aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik

Methodisch-didaktische Schwerpunkte:

- Gestaltung von Wandzeitungen zu europäischen Institutionen
- Simulation eines Planspiels: Zusammenspiel der EU-Institutionen in der Gesetzgebung in ausgewählten Politikbereichen (z.B. Umweltverordnungen)
- Durchführung und Auswertung einer Pro-Contra-Debatte zu einem EU-Beitritt der Türkei

Zeitbedarf: 18 Std.

Summe Jahrgangstufe 9 (Sek.1): 72 Std.

1.1.5 Übersicht Unterrichtsvorhaben Klasse 8 bilingual (I-V)

Jgst. 8 bilingual	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Democracy in Germany – how is intersubjective cooperation supposed to function in our parliamentary system?</p> <p>Kompetenzen: The pupils</p> <ul style="list-style-type: none"> outline the concept of our democratic state and are able to explain the constitutional institutions and their functions. describe the citizen's role in our democracy – especially different forms of political participation explain reasons for and forms of political extremism and xenophobia by taking possible defense mechanisms into account distinguish between the dimensions a) content, b) form and c) process against the background of a specific political case are able to judge a subject matter rationally, develop alternative plans of action when it comes to political decision-making and are aware of the degree of responsibility associated with the decision made are used to all kinds of media (including new media) when it comes to do research by reasonably selecting and analyzing the information at hand can practice subject-related methods like crafting surveys and evaluating them by means of new media know how to adequately express one's own position while debating controversial issues and use their assessment for the sake of agreement (majority) reflect opposing positions that compete with one's own position and are able to change and adapt one's perspective <p>Inhaltsfelder: IF 7 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Demokratische Institutionen in der BRD – Prinzipien, Formen, Zusammenwirken - Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der BRD - Grundlagen des Rechtsstaates sowie Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten - Ursachen und Abwehr von politischem Extremismus und Fremdenfeindlichkeit <p>Methodisch-didaktische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung und Auswertung von Meinungsumfragen zu der Einstellung Jugendlicher zu Politik und Demokratie - Durchführung einer Pro-Contra-Debatte, z. B. zu dem Wahlrecht mit 16 oder zu Volksentscheiden auf Bundesebene - Vergleich von Internetauftritten von Parteien <p>Zeitbedarf: 14 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: The relevance of the media – how important are they for us and our democracy?</p> <p>Kompetenzen: The pupils</p> <ul style="list-style-type: none"> describe chances and risks of new technologies used in politics, the economy and society reflect messages that are published by the media and judge them accordingly, taking intentional messaging into account can practice subject-related methods like crafting surveys and evaluating them by means of new media are used to all kinds of media (including new media) when it comes to do research by reasonably selecting and analyzing the information at hand design products like letters to the editor, posters, PC based presentations, photo exhibitions that deal with political, economic and social affairs and problems <p>Inhaltsfelder: IF 13 Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung von Formen und Möglichkeiten der Kommunikation sowie Information in Politik und Gesellschaft - Politische und soziale Auswirkungen neuer Medien - Globale Vernetzung und die Rolle der Medien <p>Methodisch-didaktische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung und Auswertung einer Umfrage zu der Mediennutzung von Jugendlichen - Durchführung einer Interneterkundung im Hinblick auf mediale Inszenierung (z. B. soziale Netzwerke, Online-Zeitungen) <p>Zeitbedarf: 8 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Social justice today and tomorrow: does the welfare state have to be reformed due to demographic challenges?

Kompetenzen:

The pupils

- outline principles of the welfare state and explain the essential pillars of our social security system against the background of current problems the welfare state faces (financing, intergenerational justice etc.)
- analyze dimensions of social inequality and poverty risks in our current society
- evaluate different economic, political and social interests with regard to their underlying values and their universal character taking specific criteria into account
- develop a rational stance, showing self-reliance, method awareness and reasonable argumentation. They choose action alternatives in political decision-making and define the amount of accountability of the decision made
- use various means of visualization and presentation, taking new media into account
- are able to operate basic methods and techniques of political argumentation and to reflect the results, e.g. in a pro/con debate
- define one's own position in an adequate way while debating controversial issues in both, school and public environments. They prepare their position against the background of strategic interaction, aiming at convincing others and heading for majority vote
- craft media products (e.g. letters to the editor, posters, computer-based presentations, photo editions etc.) about controversial political, economic and social topics and know how to use them accordingly

Inhaltsfelder: IF 1 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie, IF 6 Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt: Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen in Familie, Schule und Stadt
- Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen

Methodisch-didaktische Schwerpunkte:

- Einführung in den Arbeitsplatz Computerraum: Durchführung einer gelenkten Online-Erkundung: Das virtuelle Rathaus der Stadt Kerpen
- Rollenspiele Organisieren: Simulation einer Anhörung im Stadtrat (z.B.: Sollte der Platißwald für den Bau eines Großparkplatzes abgeholzt werden? Sollte der Hambacher Forst für den Braunkohletagebau abgeholzt werden?)

Zeitbedarf: 14 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Kinder und Jugendliche als Verbraucher – Wie planen wir verantwortungsvolle Kaufentscheidungen?*

Kompetenzen:

- beschreiben die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten (SK)
- erläutern die Rolle des Geldes als Tauschmittel (SK)
- benennen ihre Rechte und mögliche Risiken als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK)
- beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an (MK)
- planen ein kleines, deutlich umgrenztes Interview/eine Befragung - auch mithilfe der neuen Medien - führen dieses durch und werten es aus (MK)
- stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar (MK)
- treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK)
- erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (z.B. Leserbrief, Plakat, Flyer, computergestützte Präsentation) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese argumentativ ein (HK)

Inhaltsfelder: IF 2 Grundlagen des Wirtschaftens

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz
- Grundbedürfnisse junger Menschen (Bedürfnishierarchie)
- Junge Menschen in der Konsumgesellschaft/Konsumentensouveränität und Kaufstrategien
- Geldgeschäfte als Tauschgeschäfte

Methodisch-didaktische Schwerpunkte:

- Eine Befragung zum Thema Umgang mit Geld durchführen und auswerten
- Einen Taschengeld- oder Haushaltsplan erstellen
- ökonomische Spiele/Experimente durchführen, z.B.: Das Marktspiel
- ein Werbeplakat für eine Schulveranstaltung entwickeln

Zeitbedarf: 14 Std.

<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>Umweltschutz als Zukunftsaufgabe – Wie können wir uns für Umweltschutz engagieren?</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Beispiele für die Bedeutung von Umweltschutz im Alltag dar (SK) • vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab (UK) • beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an (MK) • planen ein kleines, deutlich umgrenztes Interview/eine Befragung - auch mithilfe der neuen Medien - führen dieses durch und werten es aus (MK) • stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar (MK) • erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (z.B. Leserbrief, Plakat, Flyer, computergestützte Präsentation) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese argumentativ ein (HK) <p>Inhaltsfelder: IF 3 Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>- Nachhaltigkeit gesellschaftlichen Handelns sowie ökologischer Herausforderungen im privaten und wirtschaftlichen Handeln (z. B. Umgang mit Müll, Wasser u. a.)</p> <p>Methodisch-didaktische Schwerpunkte:</p> <p>- Eine Umfrage zum Thema Umgang mit Müll durchführen und auswerten - kooperative Erstellung eines Maßnahmenkataloges für die Familie und die Schule zur Bekämpfung des Treibhauseffekts</p> <p>Zeitbedarf: 14 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: <i>Kinder- und Menschenrechte – Wie können wir uns für die Rechte von Menschen in einer globalisierten Welt einsetzen?</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen (z.B. Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern, Migranten, alten Menschen, behinderten Menschen oder Familien) (SK) • erläutern die Bedeutung und den Stellenwert von Menschen-/Minderheitenrechten anhand konkreter Beispiele (SK) • vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab (UK) • erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (z.B. Leserbrief, Plakat, Flyer, computergestützte Präsentation) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese argumentativ ein (HK) <p>Inhaltsfelder: IF 4 Chancen und Probleme der Industrialisierung und Globalisierung, IF 5 Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>- Lebensbedingungen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern, z. B. Kinder in Deutschland, Afrika, Südamerika - Lebensformen und -situationen von verschiedenen Sozialgruppen wie Kinder, Frauen, Männer, Senioren und Familien - Umgang mit Konflikten im Alltag</p> <p>Methodisch-didaktische Schwerpunkte:</p> <p>- Ein Projekt zum Thema Kinderarbeit planen und durchführen - kooperative Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs für gelungene Integration und Inklusion an Schulen</p> <p>Zeitbedarf: 14 Std.</p>
<p align="center">Summe Jgst. 8: 78 Std.</p>	

1.1.6 Übersicht Unterrichtsvorhaben Klasse 9 bilingual (I-V)

Klasse 9 (bilingual)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>How does the market work? Supply, demand and the market economy</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes (SK) • definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an (MK) • Reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen (UK) • vertreten die eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK) • erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel) (HK) <p>Inhaltsfelder: IF 8 Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration - Die Funktionen des Geldes <p>Methodisch-didaktische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Simulation von Marktspielen - Visualisierung von Prozessen und Modellen <p>Zeitbedarf: 18 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Germany in times of global competition – chances and risks of entrepreneurship and the effects of globalisation</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbständigkeit dar (SK) • analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch (SK) • prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung (UK) • reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen (UK) • werben argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen. (HK) • erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein (HK) <p>Inhaltsfelder: IF 8 Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmerin bzw. des Unternehmers in der Marktwirtschaft - Soziale Marktwirtschaft und ihre Herausforderungen durch die Globalisierung <p>Methodisch-didaktische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Karikaturen zu Folgen der Globalisierung analysieren - Schaubilder und Diagramme zu weltweiten Lebensbedingungen analysieren - Simulation von Rollenspielen zur Entscheidung über Produktionsstandorte und zu unternehmerischen Entscheidungen (z. B. eigene Produktentwürfe, Marketingstrategien für ein weltweit agierendes Unternehmen) <p>Zeitbedarf: 18 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Life after school – what next? Jobs, careers and qualifications*

Kompetenzen:

- erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt (SK)
- beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (SK)
- entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wähle Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar (UK)
- nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren (MK)
- stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein (HK)

Inhaltsfelder: IF 9 Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs-, und Informationsgesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Berufswahl und Berufswegplanung (z. B. Ausbildung, Studium, Wege in die unternehmerische Selbstständigkeit)
- Strukturwandel von Unternehmen und Arbeitswelt durch neue Technologien für die Wirtschaft und die Auswirkungen für den Alltag

Methodisch-didaktische Schwerpunkte:

- gelenkte Internetrecherche zu Berufsfeldern und Anforderungen in bestimmten Berufen (Web-Quest); Einbeziehung von Arbeits- und Studienmöglichkeiten im Ausland
- vertiefende Arbeit mit dem Berufswahlpass
- Simulation von Bewerbungsgesprächen

Zeitbedarf: 18 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *The European Union – quo vadis? Achievements vs. current challenges*

Kompetenzen:

- erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System (SK)
- erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen (SK)
- diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt (UK)
- entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wähle Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar (UK)
- handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte (MK)
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK)
- gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst (HK)

Inhaltsfelder: IF 7 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie, IF 12 Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europa: Entwicklungen, Erwartungen und aktuelle Probleme
- Ökonomische, politische und kulturelle Folgen von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele
- Aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik

Methodisch-didaktische Schwerpunkte:

- Gestaltung von Wandzeitungen zu europäischen Institutionen (alternativ: gelenkte Internetrecherche mit anschließender Powerpoint-Präsentation)
- Simulation eines Planspiels: Zusammenspiel der EU-Institutionen in der Gesetzgebung in ausgewählten Politikbereichen (z.B. Umweltverordnungen)
- Durchführung und Auswertung einer Pro-Contra-Debatte zu einem EU-Beitritt der Türkei ODER zu einem aktuellen Thema der EU (z. B. refugee crisis)

Zeitbedarf: 18 Std.

Summe Jahrgangstufe 9 (Sek.1): 72 Std.

1.1.7 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Differenzierungskurs Politik/Europa

Klasse 8 Politik/Europa (Differenzierungskurs)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Geographie - Erkunden des europäischen Kontinents</i></p> <p>Kompetenzen: Grundsätzlich werden die im Kernlehrplan Politik/Wirtschaft von 2007 formulierten Kompetenzen verwendet, falls nicht anders vermerkt.</p> <p><u>Sachkompetenzen:</u> Da es keinen Kernlehrplan für das Schwerpunktfach gibt, existieren auch keinerlei amtlich formulierte Sachkompetenzen. Daher wird an dieser Stelle (für dieses Unterrichtsvorhaben) vorläufig darauf verzichtet.</p> <p><u>Methodenkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren • präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert – ggf. auch im öffentlichen Rahmen <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen • prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung <p><u>Handlungskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und so- zialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein, • gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Die Grenzen Europas b. Geografische Räume und Strukturen – Erfassung des europäischen Raumes in seiner geografische Vielfalt 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Die Geschichte des europäischen Gedankens</p> <p>Kompetenzen:</p> <p><u>Sachkompetenzen:</u> Bei diesem Unterrichtsvorhaben werden Sachkompetenzen aus dem Kernlehrplan Geschichte SI hinzugezogen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein, • benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften, beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang, • beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz, wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an, • wissen, dass es sich bei der Darstellung von Geschichte um eine Deutung handelt, • entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen, • analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote. <p><u>Methodenkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontext- bezogen an, • nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren <p><u>Urteilskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt, • beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert, • formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte

<p>c. Naturlandschaften und –räume in Europa (Klima, Relief) d. Kulturlandschaften und –räume in Europa (Raumnutzung)</p> <p>Die SuS erarbeiten in kleinen Gruppen Präsentationen zu einzelnen europäischen Ländern. Die Aufgabenstellung lautet: „Ihr seid ein Reisebüro. Erarbeitet eine Präsentation zu „Eurem“ Land. Diese Präsentation soll einerseits grundlegende Informationen enthalten, andererseits eine Werbung für dieses Land, gerichtet an mögliche Touristen, sein.“</p> <p>Methodisch-didaktische Schwerpunkte: Die SuS lernen die Arbeit mit Power Point kennen. Sie erstellen die Präsentation zum von ihnen gewählten Land und nutzen die technischen Möglichkeiten dieser Software.</p> <p>Zeitbedarf: 16 Std.</p>	<p>Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen,</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar, reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen, reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen <p><u>Handlungskompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst, <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <p>Bei diesem Unterrichtsvorhaben geht es darum, die Entwicklung des europäischen Gedankens in der Geschichte exemplarisch zu erfahren. Anhand ausgewählter Quellen werden die Versuche einer europäischen Einigung – teils kriegerisch, teils friedlich – erarbeitet und diskutiert</p> <p>Methodisch-didaktische Schwerpunkte: Die Arbeit mit historischen Quellen steht im Vordergrund – siehe daher auch die entsprechenden Methodenkompetenzen.</p> <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>
--	--

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Die Europäische Union*

Kompetenzen:

Sachkompetenzen:

- legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie - insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung (bezogen auf die Institutionen der EU, Bernd Woidtke)
- erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System (bezogen auf die Institutionen der EU, Bernd Woidtke)
- erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen

Methodenkompetenzen:

- definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontext- bezogen an,
- nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren,
- handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte

Urteilskompetenzen:

- beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert,
- formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen,
- entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar,
- unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess).

Handlungskompetenzen:

- vertreten die eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Die europäische Wirtschaft*

Kompetenzen:

Sachkompetenzen:

- erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Markt- wirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktio- nen des Geldes,
- analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisie- rungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland (in diesem Fall bezogen auf Europa, Bernd Woidtke) exemplarisch,
- erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen

Methodenkompetenzen:

- definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontext-bezogen an,
- nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren,
- präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert - ggf. auch im öffentlichen Rahmen,
- nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken - auch unter Zuhilfenahme neuer Medien - sinnvoll,
- wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten,
- führen grundlegende Operationen der Modellbildung - z.B. bezüglich des Wirtschaftskreislaufs – durch.

Urteilskompetenzen:

- beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert,
- formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen,
- reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen,
- prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung.

<p>auf bzw. spitzen diese zu</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Institutionen, Entscheidungsprozesse: Die wesentlichen europäischen Vertragswerke: Maastricht, Schengen, Nizza b. Die drei Säulen Europas c. Die Diskussion über die Europäische Verfassung d. Der Grundlagenvertrag von Lissabon <p>In diesem Unterrichtsvorhaben steht die politische Struktur der Europäischen Union im Mittelpunkt. Es geht darum, die wesentlichen Institutionen Europäischer Rat, Rat der Europäischen Union, EU-Parlament, EU-Kommission, EU-Gerichtshof kennenzulernen, wie sie in den verschiedenen Vertragswerken in ihrer Zusammensetzung und Funktion beschrieben werden.</p> <p>Methodisch-didaktische Schwerpunkte: Die Funktionsweise der EU-Institutionen soll in einem Planspiel den SuS nahegebracht werden. In diesem Planspiel ist es das Ziel, eine EU-Verordnung bzw. Richtlinie zu einem aktuellen Thema (Beispiel: Glühlampenverbot der EU) in ihrem Gang durch die Institutionen zu begleiten, dabei die verschiedenen Interessen von Ländern, Branchen und Institutionen zu erfahren, zu diskutieren und zu bewerten.</p> <p>Zeitbedarf: 16 Std.</p>	<p><u>Handlungskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel), • erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein, <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Die Entwicklung des Binnenmarktes; die vier Freiheiten des europäischen Binnenmarktes b. Der Euro c. Landwirtschaftspolitik d. Regionalförderung e. Die EU-Ökonomie im Rahmen der Globalisierung <p>Die SuS sollen bei diesem Unterrichtsvorhaben die wirtschaftlichen Errungenschaften der europäischen Einigung erarbeiten. Vor allem der europäische Binnenmarkt sowie die Einführung des Euro stehen dabei im Mittelpunkt.</p> <p>Methodisch-didaktische Schwerpunkte: Die SuS erarbeiten in kleinen Gruppen wesentliche Aspekte zum Thema Europäische Wirtschaft. Die Ergebnisse der Arbeit werden in Power-Point-Präsentationen dem Kurs vorgestellt.</p> <p>Zeitbedarf: 18 Std.</p>
<p align="center">Summe Jahrgangstufe 8 (Sek.1): 62 Std.</p>	

Klasse 9 Politik/Europa (Differenzierungskurs)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Europäische Kultur

Kompetenzen:

Sachkompetenzen:

- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen,
- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext. (Diese drei Kompetenzen sind dem Kernlehrplan Musik SI entnommen, sie können in vergleichbarer Weise auch auf den Bereich Kunst übertragen werden; Bernd Woidtke)
- im Übrigen existieren keine Kernlehrpläne, deren amtliche Kompetenz-Formulierungen hier übernommen werden könnten

Methodenkompetenzen:

- definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontext-bezogen an,
- nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren,
- präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert - ggf. auch im öffentlichen Rahmen,
- nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken - auch unter Zuhilfenahme neuer Medien - sinnvoll,
- wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten.

Urteilskompetenzen:

- beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert,
- formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen,
- reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen,
- prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Das Zusammenwachsen Europas – Strategien einer europäischen Bewusstseinsbildung

Kompetenzen:

Sachkompetenzen:

Da es keinen Kernlehrplan für das Schwerpunktfach gibt, existieren auch keinerlei amtlich formulierte Sachkompetenzen. Daher wird an dieser Stelle vorläufig darauf verzichtet.

Methodenkompetenzen:

- nutzen verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren
- präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert - ggf. auch im öffentlichen Rahmen,
- nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken - auch unter Zuhilfenahme neuer Medien - sinnvoll,
- wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten.

Urteilskompetenzen:

- beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert,
- formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen,
- prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung.

Handlungskompetenz:

- erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein,
- gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst,
- stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher

<p>Urteilsbildung.</p> <p><u>Handlungskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu, • erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel), • erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein, • gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst. <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> a. Europäische Festivals: Berlin, Venedig, Cannes u.a. b. European Song Contest c. Europäische Malerei d. Die klassische Musik in Europa an ausgewählten Beispielen: Renaissancemusik (John Dowland – z.B. in der Sting-Version), Barock-Musik (Telemann, Vivaldi, Bach); Wiener Klassik (Beethoven als deutsch-österreichischer Komponist) e. Der europäische Film im Vergleich zum amerikanischen: Volker Schlöndorff vs. Stephen Spielberg) f. Sport in Europa, z.B.: <ol style="list-style-type: none"> 1. Champions-League 2. Fußball-EM 3. weitere Europameisterschaften <p><i>Gesichtspunkt: Inwiefern trägt der Sport in Europa zur Ausbildung eines europäischen Bewusstseins bei? Wann ist eine Europäische Nationalmannschaft denkbar?</i></p> <p>Das Thema europäische Kultur soll vor allem eine Sensibilisierung der Fragestellung erreichen: Gibt es eine europäische Kultur? Führt diese gemeinsame Kultur zu einer europäischen Identität?</p> <p>Methodisch-didaktische Schwerpunkte:</p> <p>Vor allem die Beschäftigung mit akustischen und visuellen Medien wird im Mittelpunkt der Auseinandersetzung mit dem Thema stehen.</p> <p>Zeitbedarf: 16 Std.</p>	<p>Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein.</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> a) Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Europäer: Siedlungsformen, Traditionen, Speisen, wirtschaftliche Aktivitäten in Abhängigkeit von geografischen Gegebenheiten, Geschichte, Sprachen, die Idee der Demokratie b) Probleme des Zusammenlebens: Vorurteile, Migrationsproblematik, Regionale Disparitäten c) Die Idee der Europaschule als Beispiel für eine konkrete Integrationsstrategie d) Schüleraustauschprogramme e) Studieren in Europa: <ol style="list-style-type: none"> 4. Europastudiengänge 5. Vereinheitlichung der Abschlüsse (Bachelor, Master) <p>Bei diesem Unterrichtsvorhaben geht es darum, den SuS Wege zu einer verstärkten Integration Europas aufzuzeigen. Gleichzeitig erfahren die SuS, dass sie selbst am Integrationsprozess mitwirken können.</p> <p>Methodisch-didaktische Schwerpunkte:</p> <p>Die SuS erarbeiten in kleinen Gruppen wesentliche Aspekte zum Thema „Das Zusammenwachsen Europas – Strategien einer europäischen Bewusstseinsbildung“. Die Ergebnisse der Arbeit werden in Power-Point-Präsentationen dem Kurs vorgestellt.</p> <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>
--	---

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Aktuelle europäische Politik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Die Diskussion über den Beitritt der Türkei in die EU b. Erweiterung der EU c. Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) am Beispiel des Nahostkonfliktes (oder eines anderen aktuellen Konfliktes) d. Gehört der Islam zu Europa? e. Europa und die Flüchtlingsproblematik f. Weitere zum jeweiligen Zeitpunkt aktuelle Themen <p>Es geht darum, immer wieder aktuelle europäische Themen in den Unterricht aufzunehmen. Da sie nicht planbar sind, können die damit verknüpften Kompetenzen nicht genannt werden, ebenso wenig die exakt geplante Zeit. Sie ergibt sich aus der Addition des Zeitbedarfs der Unterrichtsvorhaben im Verhältnis zur gesamten im Schuljahr zur Verfügung stehenden Zeit.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Projekt – Mein Europa</p> <p>Den Abschluss der Arbeit im Europakurs bildet das Projekt „Mein Europa“. Jeder Schüler, jede Schülerin sucht sich, auf der Basis der erworbenen Kompetenzen der vorangegangenen Jahre, ein Thema aus. Wichtig dabei: Das Thema muss europäischen Bezug haben und es muss der persönliche Zusammenhang mit dem Thema deutlich werden. Die Arbeiten werden dem Kurs vorgestellt und haben vor allem den Charakter der europäischen Identitätsstiftung.</p> <p>Zeitbedarf: 26 Std.</p>
<p>Summe Jahrgangstufe 9 (Sek.1): 62 Std.</p>	

1.1.8 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Differenzierungskurs Politik/Wirtschaft

Klasse 8 Politik/Wirtschaft (Differenzierungskurs)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: „Die Arbeitswelt und Ich“</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt (UK) • beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert (UK) • gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst (HK) • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK) • erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein (HK) • handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte (MK) <p>Inhaltsfelder: IF 9 Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs-, und Informationsgesellschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auskommen mit dem Einkommen - Orientierung an Berufsfeldern - Vom Schüler zum Arbeitnehmer - Arbeitsmarkt und Berufsorientierung - Berufswahl und Berufswegplanung (z. B. Ausbildung, Studium, Wege in die unternehmerische Selbständigkeit) <p>Methodisch-didaktische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diagramme kriteriengeleitet erschließen und analysieren - kriteriengeleitete Erkundung eines Unternehmens im Erftkaree - Umgang mit Arbeitsrecht und Lohnabrechnungen <p>Zeitbedarf: 14 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: „Projekt I“ „Hauptsache Reich?“</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen (UK) • wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten (MK) • nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren, • erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein (HK) <p>Inhaltsfelder: IF 12 Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berufsfelder kriteriengeleitet erschließen - Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration - Die Funktionen des Geldes <p>Methodischen Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentationen planen, gestalten und vorführen - Auswertung von Statistiken zu dem Thema Wohlstand in Deutschland - Vorbereitung und Durchführung einer Podiumsdiskussion oder einer Debatte zu Maßnahmen im Umgang mit Flüchtlingen und ihrer Integration in die deutsche Gesellschaft - gelenkte Internetrecherche zu Berufsfeldern und Anforderungen in bestimmten Berufen (Web-Quest) <p>Zeitbedarf: 14 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Wir als Wirtschaftssubjekte“

Kompetenzen:

- erläutern Grundsätze des Wirtschaftens sowie die Probleme des Sozialstaates im Rahmen wirtschaftlicher Stabilität (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) dar (SK)
- erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft (SK)
- analysieren Grundformen wirtschaftlichen Handelns (Bedürfnisse, Marktformen, etc.) exemplarisch (SK)
- beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert (UK)
- unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung (SK)
- reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen (UK)
- entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar (UK)
- nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken - auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll (MK)
- handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte (MK)
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK)
- erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein (HK)

Inhaltsfelder: IF 8 Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bedürfnisse als Antrieb wirtschaftlichen Handelns
- Markt, Marktformen und Wettbewerb
- Wie kommen die Produkte auf den Markt?
- Verbraucher im Marktgeschehen
- Wirtschaftliche Stabilität
- Ökonomie und Ökologie im Spannungsfeld

Methodisch-didaktische Schwerpunkte:

- Rollenspiel gestalten und durchführen
- Referate gestalten und vortragen
- Marktszenario entwerfen und durchführen
- Simulation von Marktspielen

Zeitbedarf: 14 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Projekt II“ „Der Finanzführerschein“

Kompetenzen:

- definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an (MK)
- erläutern Ursachen und Erscheinungsformen im Umgang mit Finanztransaktionen (SK)
- wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten
- handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte
- formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen (UK)
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu
- erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel),
- erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Handlungskompetenz im Umgang mit Finanzen

Methodisch-didaktische Schwerpunkte:

- kooperative Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs im Umgang mit Finanzen

Zeitbedarf: 14 Std.

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: „Grundlagen des Wirtschaftens“

Kompetenzen:

- erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes (SK)
- definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an (MK)
- Reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen (UK)
- vertreten die eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK)
- erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel) (HK)

Inhaltsfelder: IF 8 Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Knappheit als Problem wirtschaftlichen Handelns
- Das ökonomische Prinzip
- Preisbildung am Markt
- Der Markt – (Un)vollkommen?
- Wie handeln Unternehmen?
- Marketing

Methodisch-didaktische Schwerpunkte:

- Simulation von Marktspielen
- Textanalytische Verfahren erarbeiten
- Einstieg in die Statistik- und Karikaturenanalyse

Zeitbedarf: 18 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Projekt I: Wir gründen ein eigenes Unternehmen!

Kompetenzen:

- legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbständigkeit dar (SK)
- analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch (SK)
- prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung (UK)
- reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen (UK)
- werben argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen. (HK)
- erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein (HK)

Inhaltsfelder: IF 8 Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmerin bzw. des Unternehmers in der Marktwirtschaft
- Ein eigenes Unternehmen kriteriengeleitet planen, gestalten und vorführen
- Ein Unternehmen vor Ort kriteriengeleitet analysieren, bewerten und präsentieren
- Strukturwandel von Unternehmen und Arbeitswelt durch neue Technologien für die Wirtschaft und die Auswirkungen für den Alltag
- Soziale Marktwirtschaft und ihre Herausforderungen durch die Globalisierung

Methodisch-didaktische Schwerpunkte:

- Simulation von Rollenspielen zur Entscheidung über Produktionsstandorte
- Referate und Präsentationen erstellen
- Rollenspiel gestalten und durchführen

Zeitbedarf: 18 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Der Staat und die Wirtschaft“

Kompetenzen:

- erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt (SK)
- analysieren und reflektieren staatliches Handeln im Bereich Wirtschaft problemorientiert
- beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (SK)
- entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wähle Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar (UK)
- nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren (MK)

Inhaltsfelder: IF 8 Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Geldordnung – Wie kommt das Geld in die Welt?
- Das Verhältnis von Markt und Staat
- Das Magische Sechseck der Wirtschaftspolitik
- Wohlstand für alle? Ideen & Perspektiven der Sozialen Marktwirtschaft
- Wirtschaftliche Stabilität
- Ökonomie und Ökologie im Spannungsfeld

Methodisch-didaktische Schwerpunkte:

- Referate gestalten und vortragen
- Präsentationen entwerfen und durchführen

Zeitbedarf: 18 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema:

Projekt 1:

„Wettbewerb soziale Gerechtigkeit“ - Entwicklung von Wohlstandsindikatoren, schriftliche Ausarbeitung mit anschließender visueller Präsentation (Arbeitsplan, Thesenpapier, Konzeptpapier für eine Enquetekommission)

Projekt 2:

„Wir zeigen wie es geht!“ - Entwickeln eines Konzepts zur Integration von Flüchtlingen an der Europaschule Kerpen

Kompetenzen:

- erklären die Funktion und Bedeutung von Wirtschaftswachstum für die gesellschaftliche Stabilität (SK)
- erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme von Integration an ausgewählten Beispielen (SK)
- diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt (UK)
- entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wähle Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar (UK)
- handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte (MK)
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK)
- gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst (HK)

Inhaltsfelder: IF 7 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

IF 12 Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft

IF 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung

IF 7 Globale Strukturen und Prozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:

- eigene Wohlstandsindikatoren kriteriengeleitet entwickeln, ausarbeiten und präsentieren
- entwickeln und präsentieren eines Konzepts zum integrativen Umgang mit Flüchtlingen an der Europaschule Kerpen
- aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik
- sozialer Wandel
- Wirtschaftsstandort Deutschland

Methodisch-didaktische Schwerpunkte:

- Gestaltung von Wandzeitungen

Zeitbedarf: 18 Std.

Summe Jahrgangstufe 9 (Sek.1): 72 Std.

1.1.9 Vorhabenbezogene Konkretisierung

Thema / Problemfrage(n)	Fachdidaktische Idee(n)/Lernumgebung/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Methoden der Lernevaluation	Kompetenzen, zugleich Evaluationsindikatoren Die Schülerinnen und Schüler ...	Materialbasis
Sequenz 1: Was erwartet uns in der Arbeitswelt? - Eigene Vorstellungen, Wünsche und Ängste zur Arbeitswelt				
Welche Vorstellungen von der Arbeitswelt habe ich? Was wäre mein Traumberuf? Was erwarte ich vom Berufsorientierungspraktikum?	Brainstorming/Kartenabfrage zu eigenen Vorstellungen, Wünschen und Ängsten zur Arbeitswelt, Diskussion über die eigene Motivation für das bevorstehende Berufsorientierungs-praktikum, die Auswahl von Betrieb und Berufsfeld, die Auswahl von Fragen zu Betriebsfunktionen und -abläufen Erste Beobachtungsfragen/-aufträge für das Praktikum, im weiteren Verlauf der UR ergänzen	Diagnostik-Hypothesen: Wenig Vorkenntnisse, Verunsicherung oder auch erwartungsvolle Freude Lernevaluation/Leistungsbewertung: erste Beobachtungsfragen	Konkretisierte SK (IF 3): - vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit Konkretisierte UK (IF 3): - bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit Übergeordnete Kompetenzen: - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit - im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)	Karten
Sequenz 2: Wie funktioniert ein Betrieb? – Betrieb als wirtschaftliches System in der Marktwirtschaft				
Was erwartet uns konkret im Betrieb? Wer entscheidet im Betrieb? Welche Ziele hat ein Betrieb? In welcher Beziehung steht er zu Kunden?	Fallbeispiele, Entwicklung eines Wirtschaftskreislaufs, Textanalyse, Betriebsbesichtigung, ggfs. verbunden mit Expertengespräch	Diagnostik-Hypothesen: Wenige Vorkenntnisse, Interesse, gefördert durch Praxiskontakt wegen Anschaulichkeit Lernevaluation/Leistungsbewertung: Fragenkatalog zum Expertengespräch	Konkretisierte SK (IF 1): - erläutern mit Hilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt Konkretisierte UK (IF 1): - beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte Übergeordnete Kompetenzen: - stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6) - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen	Fallbeispiele zu Unternehmen und Betrieben sowie zu Unternehmenskonzepten und Unternehmenszielen Grafik zum Wirtschaftskreislauf (entwickeln)

			sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) - entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)	
Sequenz 3: Konflikte und Konfliktlösungen im Betrieb? – Konflikt und Kooperation im Betrieb als sozialem System				
Welche Interessen haben Arbeitnehmer und Arbeitgeber im Betrieb? Wie werden Konflikte gelöst? Wie kommen Löhne zustande? Wer bestimmt im Betrieb?	Fallbeispiel, Expertengespräch (Betriebsrat, Gewerkschaftsvertreter), Rollen-/Planspiel zu Tarifverhandlungen, Pro- und Contra-Debatte: Mitbestimmung	Diagnostik-Hypothesen: Wenige Kenntnisse, insbesondere zur Rolle von Unternehmern, mögliche Vorurteile Lernevaluation/Leistungsbewertung: Fragenkatalog zum Expertengespräch Durchführung einer Pro- und Contra-Debatte bzw. eines Planspiels Katalog von differenzierten Erkundungsfragen zum Praktikum Schriftlicher Praktikumsbericht Klausuridee: Entwurf eines Frage- bzw. Beobachtungsbogens für ein Expertengespräch	Konkretisierte SK (IF 1): - beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes Konkretisierte UK (IF 1): - bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten Übergeordnete Kompetenzen: - stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6) - ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15) - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)	http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/volltextserver/8557/1/Streik_Rollenspiel_zu_Interessenkonflikt_und_Sozialpartnerschaft.pdf
Sequenz 4: König Kunde? – Produktion für den Markt				
Wer bestimmt, was produziert wird? Brauchen wir als Konsumenten immer mehr? Reicht das Geld für alle Wünsche? Werden wir in unseren Konsumentscheidungen	eigenständige Recherche (Gruppenarbeit) zu Marketinstrategien, Fallbeispiele	Diagnostik-Hypothesen: Illusion von Autonomie und Souveränität der Konsumenten, ggfs. auch kritische Konsumhaltung; grundsätzliche Zustimmung zur Nachhaltigkeit, möglicherweise im Kontrast zum tatsächlichen Konsumverhalten Lernevaluation/Leistungsbewertung: Präsentation der Gruppenarbeitsergebnisse zur Recherche	Konkretisierte SK (IF 1): - analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität Konkretisierte UK (IF 1): - bewerten die ethische Verantwortung von Konsumenten und Produzenten in der Marktwirtschaft - erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumenten - erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität auf dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen	Rechercheergebnisse

beeinflusst? Wer trägt die Verantwortung für nachhaltige Produktion?			<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte <p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit - im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) 	
---	--	--	---	--

1.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachkonferenz Politik/Sozialwissenschaften fühlt sich den folgenden Grundsätzen und Didaktischen Prinzipien verpflichtet.

1.2.1 Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

1.2.2 Didaktische Prinzipien, fachliche Grundsätze und deren Umsetzung

Schülerorientierung – Materialien sollen so ausgewählt und strukturiert werden, dass die Lebenserfahrung und Lerninteressen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden und an ihr Vorwissen und ihre Voreinstellungen zu Politik angeschlossen werden.

Problem-/Konfliktorientierung – Der Problem-/Konfliktgehalt des Politischen soll erkennbar werden und als relevant empfunden werden. Unterrichtsvorhaben sind daher entweder schon als Frage formuliert (meist „Sollte...?“ bzw. „Ist...?“) oder werden von einer solchen im Sinne eines konkreten Problems geleitet.

Kontroversität – Die kontroverse Struktur des Politischen soll erkennbar werden, indem verschiedene Perspektiven auf und Einstellungen zu Problemstellungen betrachtet werden, so dass die Möglichkeit zur Bildung eines eigenen Urteils besteht. Der Kontroversität wird z.B. durch die Multiperspektivität und Übernahme fremder Positionen in der Vorbereitung und Durchführung von Debatten und Simulationen erreicht.

Exemplarisches Lernen – An Einzelbeispielen sollen verallgemeinerbare Erkenntnisse über Politik gewonnen werden.

Handlungsorientierung und Produktorientierung – Die Schülerinnen und Schüler sollen in die Lage versetzt werden Positionen, Überzeugungen und Interessen zu formulieren, vor

anderen zu vertreten, Aushandlungsprozesse zu führen und Kompromisse zu schließen. Hierzu sollen den Schülerinnen und Schülern vielfältige Gelegenheiten zu einem aktiven politischen Handeln (bzw. dessen Erprobung) gegeben werden. Dies geschieht besonders im Rahmen von Simulationen, Reden und Debatten.

Wissenschaftsorientierung – Lerngegenstände sollen so thematisiert werden, dass das in der politischen Bildung angebotene Wissen und der methodische Umgang mit diesem vor dem Hintergrund der Sozialwissenschaften verantwortbar ist.

Aktualität – Unterrichtsgegenstände sollen aktuell relevant sein, so dass eine praktische Notwendigkeit für die Problemerschließung und -lösung gegeben ist und Lösungsmöglichkeiten real bedeutsam sein können. Einzelbeispiele sollen daher aktuellen Problemstellungen oder politischen Debatten entspringen.

Individuelle Förderung/Forderung – Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen und sowohl im Einzelfall notwendige Unterstützungen als auch Möglichkeiten zur Vertiefung bereitzustellen. Die konkrete Umsetzung unterliegt dem Fachlehrer.

Kooperatives Lernen – Unterrichtsmethoden werden so gewählt, dass Schülerinnen und Schüler in Partner- oder Gruppenarbeit koordiniert Probleme und Gegenstände erschließen und Lösungsmöglichkeiten erarbeiten. Kooperatives Lernen ist immer eine Kombination aus selbstständiger Arbeit und deren Integration in die Arbeit der Gruppe. Es wird als arbeitsteilige Gruppenarbeit eingesetzt, um Teilaspekte eines Zusammenhangs zu erschließen oder zur gemeinsamen Erarbeitung eines Ergebnisses im Rahmen der Handlungs- und Produktorientierung (kollaboratives Lernen, z.B. zur Vorbereitung und Durchführung von Simulationen oder zum Erarbeiten von Lösungsstrategien). Hierbei werden die inhaltlichen und organisatorischen Vorgaben stetig reduziert und zur Selbstorganisation angeleitet.

Selbstständiges Lernen – Schülerinnen und Schülern soll die Möglichkeit gegeben werden, schrittweise selbstständiges und selbstverantwortliches Lernen einzuüben. Dies wird im Verlauf der Unterrichtsvorhaben durch zunächst frage- und aufgabengeleitete Heranführung an eine zunehmende Selbstorganisation von komplexeren Lernaufgaben gewährleistet. Bei Methoden des kooperativen Lernens nimmt sowohl die Selbstständigkeit der inhaltlichen Strukturierung als auch die Organisation der Arbeitsteilung zu. Bei Methoden, wie z.B. dem Stationenlernen oder der Lerntheke, soll zudem Selbstständigkeit im Zeitmanagement erlernt werden. Im Rahmen des selbstständigen Lernens sollen die Schülerinnen und Schüler z.B. auch eigenverantwortlich Unterricht planen, Recherchen durchführen, Analysen durchführen und Lösungen erarbeiten.

Integrationsprinzip/Vernetzendes Denken – Der Unterricht fördert vernetzendes Denken innerhalb der drei Leitdisziplinen (Soziologie, Wirtschaft und Politik) und soll zudem phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.

Orientierungsfähigkeit – Im Politikunterricht selber, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die sozialwissenschaftliche Deutungs- und Orientierungsfähigkeit zu schulen.

1.2.3 Exkursionen

Exkursionen und Unterrichtsgänge sind Teil eines abwechslungsreichen Politikunterrichts. Beide Formen der originalen Begegnung sollen nach Möglichkeit in den Unterricht einfließen (Anmerkung: Exkursionen müssen von der Schulleitung genehmigt werden; der Unterrichtsausfall soll möglichst gering ausfallen, z.B. eigener Block mit Randblock und ggf. Mittagspause).

1.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Politik für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz. Des Weiteren kommt ergänzend das schulinterne Leistungsbewertungskonzept zum Tragen (tabellarische Bewertungsbögen).

Im Differenzierungsbereich Politik und Europa werden neben der mündlichen Mitarbeit und Hausaufgaben zusätzlich noch zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr geschrieben; eine davon kann durch ein Projekt ersetzt werden. In besonderer Weise eignen sich für den handlungsorientierten Unterricht hier zusätzlich folgende Methodenkonzeptionen: Projekte, Plan- und Rollenspiele, Erkundungen, Fallanalysen, Erstellung von Präsentationen.

Allgemeine Grundsätze:

- Der/die Unterrichtende sorgt für Transparenz hinsichtlich der Bewertungskriterien zu Beginn jedes Halbjahrs. Sie/Er verpflichtet sich jederzeit Auskunft über den Leistungsstand zu geben.
- Die Leistungsbewertung bezieht sich auf alle Kompetenzbereiche: Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz. Sie basiert auf den gültigen Kernlehrplänen und dem Curriculum für die Sekundarstufe I
- Die Leistungsbewertung im Fach Politik/Wirtschaft in der Sekundarstufe I bezieht sich ausschließlich auf die Sonstige Mitarbeit

1.3.1 Verbindliche Instrumente

Die Beurteilung der schriftlichen Leistung erfolgt im Rahmen einer Klassenarbeit nur in den Differenzierungskursen. Im Fach Politik kann eine schriftliche Leistungsbewertung lediglich in Form von kurzen schriftlichen Leistungsüberprüfungen (Tests) erfolgen. Somit stehen hier die unten aufgeführten Formen der sonstigen Mitarbeit sowie Beiträge auf Basis angefertigter Hausaufgaben im Zentrum der unterrichtlichen Leistungsbewertung.

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Tests)

- Erfassen der Aufgabenstellung
- Bezug der Darstellung zur Aufgabenstellung
- sachliche Richtigkeit
- sachgerechte Anwendung der Methoden zur Analyse und Interpretation der Materialien
- Herstellen von Zusammenhängen
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Plausibilität
- Transfer
- Reflexionsgrad
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung

1.3.2 Sonstige Mitarbeit

Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
- Vorbereitung und Durchführung von Simulationen, Podiumsdiskussionen,
- Protokolle,
- Vorbereitung von Exkursionen, Exkursionsprotokolle
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
- Projektmappe
- Praktische Arbeitsergebnisse, Materialerstellung (u.a. Kartierung, Befragung, Rollenkarten, multiperspektivische Raumbewertung)

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Sicherheit in der Beherrschung der Fachmethoden

- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Differenziertheit der Reflexion
- Präzision

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
- Eigenständigkeit der Beteiligung.
- Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
- Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Sozialwissenschaften;
- Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;
- Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten / projektorientiertem Arbeiten - Einhaltung gesetzter Fristen
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Übersicht der spezifischen Bewertungskriterien nach Art der Leistung:

Sonstige Mitarbeit		Kriterien (lt. Rahmenplan Politik/Gesellschaft/Wirtschaft, Hamburg)
Mündliche Beiträge zum Unterricht	z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate	Unterrichtsgespräche <ul style="list-style-type: none"> • situationsgerechte Einhaltung der Gesprächsregeln • Anknüpfung von Vorerfahrungen an den erreichten Sachstand • sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit • Verständnis anderer Gesprächsteilnehmer und Bezug zu ihren Beiträgen • Ziel- und Ergebnisorientierung
Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns	z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation	Produkte <ul style="list-style-type: none"> • Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer eigenen Fragestellung • Umfang, Strukturierung und Gliederung der Darstellung • methodische Zugangsweisen, Informationsbeschaffung und -auswertung • sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit • Schwierigkeitsgrad und Eigenständigkeit der Erstellung

		<ul style="list-style-type: none"> • kritische Bewertung und Einordnung der Ergebnisse • Medieneinsatz • Ästhetik und Kreativität der Darstellung
Gruppenarbeit		Leistungen im Team <ul style="list-style-type: none"> • Initiativen und Impulse für die gemeinsame Arbeit • Planung, Strukturierung und Aufteilung der gemeinsamen Arbeit • Kommunikation und Kooperation • Abstimmung, Weiterentwicklung und Lösung der eigenen Teilaufgaben • Integration der eigenen Arbeit in das gemeinsame Ziel
Phasen individueller Arbeit	z.B. Entwickeln eigener Forschungsfragen, Recherchieren und Untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln • Anspruchsniveau der Aufgabenauswahl • Zeitplanung und Arbeitsökonomie, konzentriertes und zügiges Arbeiten • Übernahme der Verantwortung für den eigenen Lern- und Arbeitsprozess • Einsatz und Erfolg bei der Informationsbeschaffung • Flexibilität und Sicherheit im Umgang mit den Werkzeugen • Aufgeschlossenheit und Selbstständigkeit Alternativen zu betrachten und Lösungen für Probleme zu finden.
Schriftliche Beiträge zum Unterricht	z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher	Schriftliche Lernerfolgskontrollen <ul style="list-style-type: none"> • sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit • Übersichtlichkeit und Verständlichkeit • Reichhaltigkeit und Vollständigkeit • Eigenständigkeit und Originalität der Bearbeitung und Darstellung Lerntagebücher, Portfolios, etc. <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung der eigenen Ausgangslage, der Themenfindung und -eingrenzung, der Veränderung von Fragestellungen • Darstellung der Zeit- und Arbeitsplanung, der Vorgehensweise, der Informations- und Materialbeschaffung • Fähigkeit, Recherchen und Untersuchungen zu beschreiben, in Vorerfahrungen einzuordnen, zu bewerten und Neues zu erkennen • konstruktiver Umgang mit Fehlern und Schwierigkeiten • selbstkritische Bewertung von Arbeitsprozess und Arbeitsergebnis
Kurze schriftliche Übungen	max. 15 Min. nach Ankündigung	siehe schriftliche Lernerfolgskontrollen

1.3.3 Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.

1.4 Lehr- und Lernmittel:

In der Sekundarstufe I eingeführte Lehrwerke sind:

- TEAM 5. Politik und Wirtschaft. Westermann Verlag. 2005
- Politik und Wirtschaft Verstehen. Band 7-9. Schroedel Verlag. 2008

Zusätzlich stehen in der Fachsammlung weitere Lehr- und Lernmittel u. a. als Kopiervorlagen zur Verfügung. Des Weiteren fließen aktuelle Zeitungsartikel, Fachliteratur und auch Hör- und Sehmedien mit in den Unterricht ein. Im bilingualen Unterricht werden außerdem eigens dafür erstellte Unterrichtsmaterialien (z.B. von Cornelsen) eingesetzt. Materialien im bilingualen Unterricht sollen insbesondere den anglo-amerikanischen und britischen Kulturraum miteinbeziehen.

2 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

2.1 Fortbildungskonzept

Alle Kolleginnen und Kollegen unserer Schule nehmen regelmäßig an den schulinternen Fortbildungstagen teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Fachkonzepte geprüft. In der Fachkonferenz soll regelmäßig der fachspezifische Fortbildungsbedarf nachgefragt und ggf. im Rahmen der schulinternen Fortbildungstage (z.B. durch Fachreferenten) abgedeckt werden. Der Fachvorsitzende besucht die regelmäßig von der Bezirksregierung angebotenen Fachtagungen und informiert darüber die Fachkonferenz.

2.2 Berufsorientierung

Das Fach Politik/Sozialwissenschaften leistet einen wichtigen Beitrag zur Berufsorientierung, indem verschiedene Standardelemente des KAOA¹-Konzepts fachlich-curricular angebunden sind und die Schülerinnen und Schüler diese Elemente entsprechend im Unterricht vor- bzw. nachbereiten. In Jgst. 8 werden beispielsweise die Berufsfelderkundungstage unter verschiedenen Schwerpunkten im Unterricht thematisiert (z. B. Prozess der Berufswahl, eigene Stärken und Potentiale erkennen, geschlechtsspezifische Berufswahl) und die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler als Ausgangspunkt von vertiefenden Diskussionen zur besseren Orientierung und Planung des eigenen Berufswahlprozesses genutzt. Dabei wird ab Klasse 8 der Berufswahlpass als Portfolio-Instrument genutzt, der ebenfalls in Jgst. 8 inhaltlich und methodisch eingeführt wird. In Jgst. 9 findet die Veranstaltung „BIZ@school“ statt, die im Rahmen der entsprechenden Unterrichtsreihe zur Arbeits- und Berufswelt und zu eigenen Zukunftsperspektiven die Inhalte des Berufsinformationszentrums digital durch externe Berater der Agentur für Arbeit vorstellt. Die Erkenntnisse dieser Reihe münden wiederum in der im Unterricht erarbeiteten individuellen Anschlussvereinbarung für die Schülerinnen und Schüler. In der EF wird dann das 2-wöchige verpflichtende Berufspraktikum inhaltlich ausgewertet und reflektiert. In der Q1 besteht die Möglichkeit, eine sozialwissenschaftliche Facharbeit mit Bezug zu bzw. Unterstützung durch diejenigen Firmen zu schreiben, mit denen eine Lernpartnerschaft der Schule im Rahmen von KURS besteht.

¹ Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“

3 Evaluation und Qualitätssicherung

Evaluation des schulinternen Lehrplans und Ist-Zustandsanalyse der Fachschaft

Zielsetzungen: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn (erste Fachkonferenz) werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Vorlage Evaluationsbogen Fachschaft Politik/Sozialwissenschaften

		Ist-Zustand	Änderungen/Konsequenzen/ Perspektivplanung	Überprüfung/Bearbeitung durch? Deadline?
FUNKTIONEN				
Fachvorsitz		A. Schwerlak		
Stellvertreter		M. Moeßner		
...				
Ressourcen				
personell	Fachlehrer/innen	xx LuL		
	Lerngruppen SI	Jgst. 5: x Klassen		
	Lerngruppengrößen			
	Lerngruppen SII	EF: x Grundkurse		
	Lerngruppengrößen			
räumlich	Fachraum			
	Bibliothek			
	PC-Räume			
	Selbstlernzentrum			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke SI			
	Lehrwerke SII			
	Sonstiges Lehrmaterial			
Haushalt	Anschaffungen			
	...			
Fortbildungen	kurzfristig			
	mittelfristig			
	langfristig			
Unterrichtsvorgaben intern				
Jgst. 5				
Jgst. 8				
Jgst. 9				
Einführungsphase				

Qualifikationsphase 1			
Qualifikationsphase 2			
Leistungsbewertung			
Klausuren			
Sonstige Leistungen			
Facharbeiten			
...			